

Fachdienst 70

01/02/2017

- Abfallwirtschaft -

- UW -

Bioabfallsammlung Altmarkkreis Salzwedel

Ergebnisse Telefongespräch mit dem Geschäftsführer der Deponie Gardelegen GmbH bzgl. Einführung Bioabfallsammlung Altmarkkreis Salzwedel:

- Beratung durch das Büro uec, Berlin. Einführung einer Projektphase (Erprobungsphase). Ziel: 50 % der Landkreisbevölkerung erreichen.
- Auswahl der Städte Salzwedel und Gardelegen (inkl. Gemeinden) und Kalbe (ohne Gemeinden, da große Fläche). Ergebnis: 53% der Bevölkerung „abgedeckt“.
- Alle Haushalte in diesem Bereich angeschrieben und folgende Auswahl abgefragt: Eigenkompostierung oder Biotonne, eins von beiden MUSS! Eigenkompostierer werden im Nachgang kontrolliert. Ca. 12.400 Schreiben rausgeschickt, Rücklauf ca. 10.000. Komplettverweigerer werden auch im Nachgang kontrolliert, aufgefordert.
- Ergebnis: 4.300 zusagen für 120 l Biotonne.
- Nur eine Tonnengröße (78 % Standardtonne Bioabfall in Deutschland, höchster Befüllungsgrad erreichbar [ca. 95-100%]. Generell 14-tägige Abfuhr.
- Zusätzlich in Großwohnanlagen 500 l Bioabfallbehälter.
- Weiterhin Möglichkeit, Bioabfälle auf demnächst 5 Wertstoffhöfen abzugeben.
- Material wird auf dem Gelände der Deponie Gardelegen kompostiert, offene Kompostierung, überdacht. Keine Energieerzeugung, da Jahresmenge wahrscheinlich zu gering (2.000 t/a).
- Tonnen werden ab 01.02. aufgestellt. Sammlung beginnt ab dem 01.04. Alles in Eigenleistung, keine Ausschreibung.
- Finanzierung: Teilweise über Grundgebühr für die grauen Tonnen, Leerungsgebühr 2,00 EURO/Leerung. Behälter sind mit Identverfahren ausgerüstet.
- Der Modellversuch dauert 2 Jahre, danach Entscheidung, wie das System weiterentwickelt wird.
- Die 12.400 Haushalte haben alle mit dem Schreiben einen Flyer zum Thema Bioabfallsammlung erhalten.
- Da Modellbetrieb separate Satzung für Bioabfälle.
- Aufsichtsbehörden sind diesen Weg ohne Probleme mitgegangen.

Das System ist durchdacht und über ein Jahr geplant worden. Wichtig dabei ist, dass mehr als 50% der Bevölkerung „erfasst“ werden, auch wenn nur ca. 30% eine Tonne wollten. Der Rest muss dann eine Eigenkompostierung durchführen. Diese muss kontrolliert werden.

gez. Martin Unterste-Wilms
Fachdienstleitung 70 (Abfallwirtschaft)